

Neuland

DAS MAGAZIN DER WEINREGION WAGRAM & DER GARTENSTADT TULLN



KREATIVE IMPULSE

Ein Streifzug durch die
Galerien in der
Region



ES GEHT VORAN

Nachhaltige
Mobilitätsinitiativen



BACKEN, RÖSTEN, SHAPEN

Jeder Handgriff sitzt:
passioniert und
autodidaktisch

Annäherung





Franz Aigner
Obmann der Region Wagram

Liebe Leserinnen und Leser,

Annäherung bedeutet gleichzeitig auch Veränderung, sich auf Neues einzulassen. Wir sind aktuell mitten im Wandel der klimatischen Voraussetzungen, der sich zuspitzenden Thematik der Bodenversiegelung bis hin zur schwer gebeutelten Kulturszene - auch hier in unserer Region.

Sich einem Thema anzunähern, heißt sich mit diesem auseinanderzusetzen. Diese Auseinandersetzung ermöglicht neue Perspektiven und diese wiederum eigenständige Lösungen. Diese neuen Möglichkeiten sind es, die wir in der Region aktiv suchen. Und nicht nur suchen sondern, wie Sie in dieser Ausgabe an einer Vielzahl an Beispielen sehen, umsetzen.

Um sich Neuem annähern zu können, ist es vielleicht notwendig sich von Altem zu entfernen - oft ein harter und intensiver Prozess. Doch an vielen privaten Initiativen in diesem Jahr, wie zum Beispiel dem Lösshof in Großbriedenthal, der Veranstaltungsreihe „Essen vor Ort“ oder den neuen Kulturinitiativen in Kirchberg und Fels ist zu sehen, dass Altes und Regionales in neuem Kontext perfekt funktionieren kann.

Die Sichtweise, den Blickwinkel auf Objekte zu verändern ist ein wesentlicher Bestandteil der Kunstszene in unserer Region. Für die Kunstschaffenden ist die Entfernung und Annäherung ein ständiger Prozess in ihrer Arbeit. Die Handwerker*innen in dieser Ausgabe sind das perfekte Beispiel für die Annäherung und Neudefinition etwas durchaus Ursprünglichem - drei Autodidakt*innen. Annäherung heißt auch Bewegung und für diese haben wir in der Region eine Vielzahl an Möglichkeiten, auch dazu finden Sie bereits umgesetzte Projekte.

Gerade in Zeiten, in denen es beinahe schon befremdlich wirkt sich anzunähern, ist es umso wichtiger den letzten Schritt zu setzen. Setzen Sie mit uns diese Schritte und unterstützen Sie somit Initiativen und Projekte in Ihrem Dorf, Ihrer Gemeinde oder Ihrer Stadt.

Alles über die Region: verein.regionwagram.at

Weintaufen in der Region!

5. November
Mehrzweckhalle,
Fels am Wagram
Regionsweintaufe

— 🍷 —
Weinpate Prof. Norbert Gollinger
Jungweine vom Wagram
Musikalische Umrahmung
18.00 Uhr

14. November
Weintaufe
Feuersbrunn

— 🍷 —
Kellergasse – Festplatz
14.00 Uhr

12. November
Weintaufe
Großriedenthal

— 🍷 —
Pfarrzentrum
19.00 Uhr

21. November
Weintaufe
Absdorf

— 🍷 —
Landgasthaus
Salomon-Camondo
16.00 Uhr

Inhalt

W

WEINKULTUR
AM WAGRAM
10 – 13



Auswirkungen des Klimawandels sind vor allem in der Landwirtschaft schon länger zu spüren. Ein Glück, dass der Grüne Veltliner ein Anpassungskünstler ist!

N

NATUR & GARTEN
6 – 9



Ein Blick auf innovative Projekte, die das Potential vorhandener Flächen nachhaltig und ressourcenschonend zu nutzen wissen.

W

WOHNEN & LEBEN
20 – 23



Mobil in der Region – kurze Wege und viele Angebote um sich ohne eigenes Auto fortzubewegen.

K

KUNST & KULTUR
14 – 17



Die zweite, dritte, vierte Heimat ist der Wagram für viele Kreative geworden. Das bringt jede Menge Impulse für die Kulturszene.

T

HANDWERK^{2.0}
& TRADITION
24 – 27



Die Tour startet beim Duft nach frischem Brot, gefolgt von frisch geröstetem Kaffee und endet mit der „perfekten Welle“.



DIE REGION ERLEBEN - 1 & 2 Tage
18



REGIONAL, GLOBAL, ÜBERALL - Spezialitäten aus der Region
19



SCHAUFENSTER - flanieren, stöbern - kaufen!
28 – 30



VERANSTALTUNGEN - Kabarett, Musical, Sport, Shoppen, ...
31

Der Raum: Eine Annäherung an das verträgliche Maß

Ein Flecken Erde zur eigenen Gestaltung: Das ist der lang ersehnte Traum vieler. Doch der dazugehörige Raum wird knapper. Als Reserve dienen Äcker und Grünland sowie Brachflächen und Leerstände innerhalb von Siedlungen. Ein Blick auf innovative Projekte, die das Potential vorhandener Flächen nachhaltig und ressourcenschonend zu nutzen wissen.

Text: Mag. Monika Heindl, Regionalberaterin NÖ.Regional

Es gibt viele gute Gründe, den Boden als Versorgungsgrundlage in den Fokus zu rücken. Nicht nur, weil Österreich Europameister im Bodenverbrauch ist, nein, auch die Erfahrungen aus der Pandemie und zunehmende Wetterkapriolen mit Ernteausfällen machen einen bewussten Umgang wichtiger denn je. Was es braucht, ist ein umweltverträglicher Landbau, Kundschaft in der Nähe und ausreichend verfügbarer Boden.

REVITALISIERUNG VON ALTBESTAND

Neben den Flächen für die landwirtschaftliche Produktion steht allerdings auch der Siedlungsraum vor einer Neubewertung. Anstatt neue Baugrundstücke am Ortsrand zu schaffen, liegt der Fokus auf Revitalisierungen und Lückenschlüssen im Ortsinneren. Das schont Gemeindebudgets, Äcker und Grünräume auf viele Jahre hinweg. Zudem bedingen kompakte Siedlungen kürzere Versorgungsleitungen und geringere Straßen- und Wegelängen. Haus- und Grundstückseigentümer*innen erkennen zunehmend ihren solidarischen Beitrag gegenüber der Gemeinschaft und hauchen ihren leeren Objekten oder Leerparzellen im Ortskern wieder Leben ein. „Niemand baut für sich allein. Jeder baut die Welt des anderen mit“, so brachte es der Architekt Franz Fehringer auf den Punkt. Vor gut acht Jahren entstand nach seinen Plänen das „Klösterl“ am Hauptplatz von Absdorf auf dem Areal eines ehemaligen landwirtschaftlichen Gutes als generationenübergreifende, verdichtete Anlage. Zehn der 32 Wohneinheiten sind ebenerdig und betreubar. Ältere Bewohner*innen rücken bewusst in die Mitte. Der Kinderspielplatz im Hof und der Gemeinschaftsraum im Haus sind Treffpunkte der Generationen.

ORTSKERNE WIEDERBELEBEN

Bodenschonendes Ziel sind also besser ausgenützte Grundstückspartellen. Sie bringen mehr Begegnung in oft schon ausgedünnte Ortskerne. In Fels am Wagram wurden vor vier Jahren auf einem langgestreckten Grundstück eines ehemaligen Bauernhofes Mehrfamilien- und Reihen-



Dichte Verbauung im Ortskern integriert ins Ortsbild – Mehrfamilien-Reihen Häuser auf dem Grund eines ehemaligen Bauernhofes in Fets.

© Marktgemeinde Fets am Wagram

häuser gebaut. Vorne fügt sich der renovierte Altbestand perfekt in die geschlossene Ortszeile ein. Dahinter befindet sich der mit Gärten durchzogene Wohnbereich für 16 Familien. Gleich gegenüber entstanden rund um die Amtshaussanierung je 12 Wohneinheiten für betreutes Wohnen und für junges Wohnen sowie eine neue Arztpraxis mit Hausapotheke und die Hilfswerkstation. Nur ein paar Kilometer weiter wird im Grafenwörther Ortskern das Areal eines ehemaligen Wohn- und Kaufhauses seit kurzem durch eine neue Wohnanlage mit 13 Wohnungen, zwei Reihenhäusern sowie der Post- und Polizeistation genutzt. In Tulln bekommt das ehemalige Modehaus Frank im Stadtzentrum nach 15 Jahren wieder eine neue Wohn- und Geschäftsnutzung. In Großweikersdorf belebt das neue Rathaus anstelle der ehemaligen Fleischhauerei den Hauptplatz.

JA ZUR NATUR

Generell können leere Objekte und Höfe gänzlich neue, wichtige Funktionen übernehmen, wenn ihre Besitzer*innen sie verfügbar machen oder selber entwickeln. Eine beispielhafte Leerstandsanalyse in den Ortskernen von Kirchberg, Absdorf und Großweikersdorf ist als Klimawandelanpassungsprojekt gerade dabei, die nutzbaren Innenpotentiale abzuschätzen, um in der Folge Gespräche mit den Eigentümer*innen zu führen. Mehr Aufmerksamkeit bekommen außerdem Grünräume innerhalb und außerhalb der Ortschaften. Sie sind nicht nur in Pandemiezeiten Raum für Erholungssuchende, sondern immer häufiger auch letzte Nahrungs-, Lebens- und Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen. Ein deutliches Bekenntnis dafür, dass die Natur wieder bauchnabelhoch sein darf, wertvoll und schön ist, entstand im Frühjahr 2020 in Tulln auf dem Gelände rund um die BMX Bahn zwischen Schulcampus und Donaulände. Das Stadterneuerungsprojekt lädt zum Spielen und Drachensteigen auf kurz gemähten Rasenflächen ein, umrahmt von hohen, vielfältigen Blühwiesen und neu gepflanzten Schattenbäumen.

GEMEINSAM PLATZ MACHEN

Beschattung, Abkühlung, Wasserrückhalt, Mehrfachnutzen: Es sind Themen, die im Raum stehen, wenn es um große, versiegelte Parkplätze geht. Der Nibelungenplatz mitten in Tulln, der sich wie so viele seiner Art im Sommer zum unangenehmen Hitzepol wandelt, wird nun basierend auf einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss neu gedacht und gemeinsam mit der Bevölkerung klimafreundlicher und vielfältiger gestaltet. 1.000 Ideen wurden eingereicht und sind zu diskutieren. Gewohntes aufzugeben und sich mit Alternativen auseinanderzusetzen verlangt Offenheit, Dialogbereitschaft und ein Umdenken. Dazu sind die Tullner*innen eingeladen. Ausführliche Information zum transparenten Beteiligungsprozess präsentiert die Projektwebsite Nibelungenplatz zusätzlich mit einer Projektzeitung im Download. Idealerweise kommen in Zukunft auf großen gewerblichen Parkplätzen noch schattenspendende Photovoltaik-Überdachungen dazu und machen aus solchen Flächen gewinnbringende Versorger für erneuerbare Energie, Wasserhaushalt und Biodiversität.

VORAUSSCHAUEND PLANEN UND BAUEN

Weitere Projekte vorausschauender, optimierter Raumordnung verfolgen die Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion und der Klimawandelanpassungsregion Wagram. Dabei geht es auch um das Reduzieren von Treibhausgasen im Wettlauf gegen die Erderwärmung. Tulln steckt sich mit dem Klima-Manifest konkrete Ziele, ebenso das Energieeffizienzprogramm



Freiflächen am Gelände der BMX-Bahn in Tulln
© Stadtgemeinde Tulln

„e5“ in Grafenwörth, Tulln und Absdorf. Letztgenannte Gemeinde betreibt zusätzlich das nachhaltige Dorferneuerungsprogramm „Gemeinde 21“ mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der UNO. Einen innovativen Prozess in der Raumplanung startete vor dem Sommer außerdem das Land Niederösterreich. Das Räumliche Entwicklungsleitbild 2035 liefert die Datengrundlage für regionale Leitplanungen, bei denen die Gemeinden bis Juni 2022 ihre Raumnutzungen im regionalen Verbund aufeinander abstimmen. Raumplaner*innen und NÖ.Regional begleiten in den Bereichen Siedlungsentwicklung, Betriebsgebiete, Grünräume und landwirtschaftliche Gunsträume, um landesweit die raumplanerischen Voraussetzungen für eine boden- und klimaschützende sowie versorgungssichere Ausrichtung zu schaffen. Zudem beteiligt sich die KEM Wagram als Pilotregion in Niederösterreich am BOKU-Projekt zur Energieraumplanung. Ziel ist es, Zonen in Siedlungsräumen herauszuarbeiten, die optimale Bedingungen für die Fernwärmeversorgung und für eine klimafreundliche Mobilität aufweisen. Damit erhalten Gemeinden zusätzlich wichtige Planungsgrundlagen für eine nachhaltige, umweltfreundliche Siedlungsentwicklung – für jetzt und auch für die Zukunft.

* **Nibelungenplatz: Projektzeitung & Informationen zum Beteiligungsprozess**
tulln.at/nibelungenplatz

Klima Manifest Tulln – tulln.at/energie-umwelt/umwelt/umwelt-und-klimaschutz

Das „e5“-Energieeffizienzprogramm – umweltgemeinde.at/e5

Dorferneuerungsprogramm „Gemeinde 21“ – gemeinde21.at

Klima- und Energiemodellregion Wagram – kem.regionwagram.at

Klimawandel-Anpassungsmodellregion Wagram – klar.regionwagram.at

NÖ.Regional – noeregional.at/bereiche/ortskernbelebung

Region – klein.regionwagram.at

i Mag. Monika Heindl

... ist als Regionalberaterin der NÖ.Regional unter anderem in der Kleinregion für Regionalentwicklung zuständig. Als Raumplanerin, Naturliebhaberin und Mutter liegen die Prioritäten stark bei Klimaschutz, Bürgerbeteiligung und Kooperation.

EINE FRAGE DER ETIKETTE

Hochwertige Papiere und Veredelungen mit WOW-Effekt. Günstig auch bei kleinen Auflagen. So sind unsere Etiketten. In 4 bis 6 Werktagen.

DRUCKWERKKREMS.AT

☎ 02732 85422

📱 /druckwerkkrems

— DRUCK
— WERK
— KREMS
— ETIKETTEN

**RASCHE
LIEFERUNG**

**TOP
BERATUNG!**

Der Veltliner, ein Anpassungskünstler

Wir alle spüren den Klimawandel am eigenen Leib, sei es durch beinahe unerträgliche Hitze, Wochen und Monate mit so gut wie gar keinem Regen oder Unwettern mit Hagel und Starkregen.

Text: Stefan Nimmervoll, Landwirtschaftsjournalist

Besonders zu leiden unter diesen Extremwetterereignissen hat die Landwirtschaft. Wo es keine Feuchtigkeit gibt, kann nichts wachsen. Wo es hagelt, ist die Ernte dahin. Wo es zu viel regnet, bedrohen Pilzkrankheiten die Kulturen.

Haben die Weinbauern früher noch darum gezittert, dass die Beeren reif werden, schießt deren Zuckergehalt heute oft übers Ziel hinaus. Zu hohe Temperaturen lassen auch den Säuregehalt in den Trauben absinken. Viel Alkohol und wenig Pikanz ist aber nicht das, was die meisten Weintrinker suchen. Ausgewogenheit ist das Ziel. Deshalb haben sich die Bearbeitungsmethoden über die Jahre gewandelt. Nicht mehr jene Stöcke, die den geringsten Ertrag bringen, machen den besten Wein, sondern jene, die ihre Inhaltsstoffe in der optimalen Mischung zur Verfügung stellen.

Regionsweintaufe

Datum & Beginn:
5. November 2021, 18 Uhr

Ort:
Mehrweckhalle
Schulplatz 1
3481 Fels am Wagram
regionwagram.at



Auswirkungen hat der Klimawandel auch auf die Einstufung der Weingärten: Frühreife, hitzige Lagen verlieren an Attraktivität. Dort, wo die Reben später dran sind, bleibt mehr Aroma erhalten. Sorten, die von sich aus mehr Säure mitbringen, werden interessanter. Bei alledem ist es ein Glück, dass mit dem Grünen Veltliner ein Anpassungskünstler zur Verfügung steht. Mit entsprechenden Adaptionen in der Kulturführung wird er am Wagram auch in Zukunft ansprechende Tropfen bringen.



Schachinger
VINUM REGIOFONTANUM

Ausgesteckt ist 2021
27. Mai - 6. Juni
26. Aug. - 5. Sept.
28. Okt. - 7. Nov.

Weingut Schachinger
Königsbrunn am Wagram
Täglich Weinverkauf im Weingut

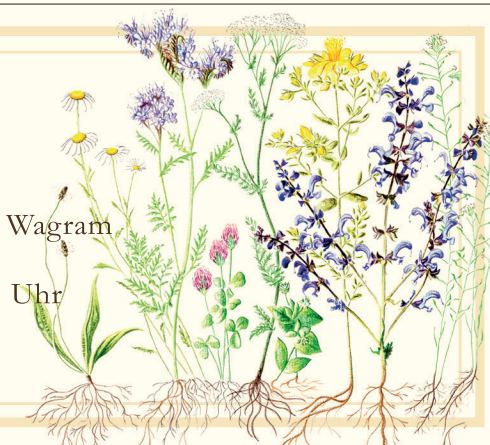


Benedikt
Weine vom Wagram
benedikt.cc

Löss es dir gut gehen!

Bio-Weine . Weinweg Wadenthal . Forschungsstation Wagram
Mehofer ab Hof, an folgenden Samstagen geöffnet:
2. Oktober, 6. November, 4. Dezember jeweils 11-18 Uhr

WEINGUT MEHOFER - NEUDEGGERHOF
VORBEI KOMMEN ODER ONLINE BESTELLEN: WWW.MEHOFFER.AT



Thyri'

AUSG'STECKT IS
Mittwoch – Sonntag ab 16 Uhr
27. Oktober – 21. November

wagramheuriger.at


GMEINER

WINZERHOF GMEINER
A-3484 SEEBARN, HAUPTSTRASSE 65
OFFICE@GMEINER-WEINE.AT · WWW.GMEINER-WEINE.AT
0664/48 58 891 ODER 0664/14 14 605

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website.

weinhof grill

Untere Marktstrasse 19
3481 Fels am Wagram
T: 02738/2239, Fax: DW 4
gudrun.grill@aon.at
www.weinhofgrill.at



WEINGUT JOSEF FRITZ



Ortsstraße 3 | A-3701 Zaussenberg/Wagram
 T. +43 2278 2515-0 www.weingut-fritz.at
 F. +43 2278 2515-4 www.roterveltliner.at
 M. +43 676 515 25 15 www.orangeveltliner.at

Groiß
weingutgroiss.at



3701 Großweikersdorf • Kleinwiesendorf 24

Stefan
BAUER

**Neuer
 Webshop**
WEINGUTBAUER.AT



WEINGUT BERNHARD OTT
 NEUFANG 36 • 3483 FEUERSBRUNN
 WAGRAM • ÖSTERREICH



OTT WWW.OTT.AT • BERNHARD@OTT.AT

WEINGUT • FAMILIE
SCHUSTER
 GROSSRIEDENTHAL



11.09.2021: WALK & TASTE am EISEN.HUT
 Verkosten im Weingarten! Infos: www.weingut-schuster.at

Nächster Heurigentermin:
 4. – 21. November

Do bis Sa ab 16 Uhr
 Sonn- und Feiertage ab 15 Uhr



Ludwig Güntschl

PANORAMAHEURIGER

Untere Zeile 22 3482 Gössing am Wagram Tel. 0676 / 383 2255
guentschl@aon.at www.guentschl.at

WEINGUT
LETH
 FELS AM WAGRAM • ÖSTERREICH



02738 2240, office@weingut-leth.at

waltner
 dunkler grüner veltliner



weingutwaltner.at

URBANIHOFF
 BIO • WEINGUT • FELS



BIO
 ZERTIFIZIERT

DAS WEINGUT
 Unsere Weine möchten begeistern.
 Ab Ernte 2016 auch in Bioqualität.



DER TRAUBENSAFTMACHER
 Als einer der ältesten Traubensaftproduzenten
 wissen wir worauf es ankommt.



DER PUNSCHMACHER
 Hochwertige Punsch- & Glühwein-Kreationen.
 Auch in Bio Qualität



Urbanihof • Familie Paschinger
 A-3481 Fels am Wagram • St. Urbanstraße 3
 +43 2738/2344-12 oder 13
weingut@urbanihof.at • www.urbanihof.at

Familienweingut
KOLKMANN
 FELS AM WAGRAM



AB HOF VERKAUF & VERKOSTUNG
 T. +43 2738 2436 | Kremser Straße 53, A-3481 Fels am Wagram
www.kolkmann.at

STOLZ AUF
 DIE TRADITION,
 OFFEN FÜR DIE
 ZUKUNFT.



1er
 Ried BRUNNTHAL

WALDSCHUETZ.AT

ECKER
 ECKHOF



Bernhard Ecker | Mitterstockstall 25
 3470 Kirchberg am Wagram
 T +43 (0) 2279 / 2440
weingut@eckhof.at | eckhof.at

Heuriger
 Winter 26.11. bis 08.12.2021

ÖHLZELT
 Weingut

WEINBERG- HEURIGER
 IN DER FEUERSBRUNNER KELLERGASSE

**TOP
 HEURIGER**

☎ 0676/3420970 & 0676/5055419
WWW.OEHLZELT.AT

Ab-Hof-Verkauf
 von Säften, Qualitätsweinen, Frizzante, Destillaten und Likören
 jederzeit gegen Voranmeldung

**AUF IHREN BESUCH FREUEN SICH
 ANDREA UND ANDREAS ÖHLZELT**

Heimat vieler Kreativer

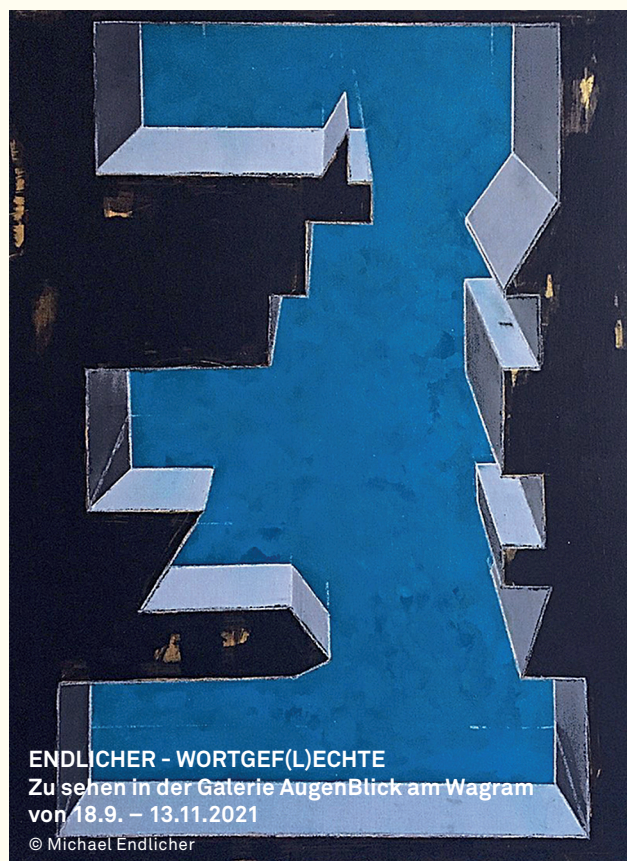
Ein Streifzug durch die Galerien am Wagram
und in der Gartenstadt Tulln

Text: Pamela Schmatz, Texterin & Content-Kreation

Mit ihren 30 Zentimetern ist sie mit Abstand die kleinste Galerie des Wagrams. „ANTE MORTEM“ ist ein Projekt des Künstlers „SEPTICWAG“ in Neudegg. Die gläserne Mini-Galerie auf seinem Grundstück ist frei zugänglich. Alle zwei Monate lädt „SEPTICWAG“ einen neuen Künstler oder eine Künstlerin ein, den Kubus zu gestalten. Zur jeweiligen Ausstellung gibt es eine passende Lesung – und das mitten im verwunschenen Kunst-Garten des Vorarlbergers, der am Wagram seine zweite Heimat gefunden hat.

Die zweite, dritte, vierte Heimat ist der Wagram für viele Kreative geworden. Das bringt jede Menge Impulse für die Kulturszene. So wie für die Galerie AugenBlick in Kirchberg am Wagram, wo Wolfgang Giegler seit mehreren Jahren das Programm kuratiert. Es ist das große Thema Transformation, das für den gebürtigen Oberösterreicher so perfekt zu diesem Ort passt. Früher war in den jetzigen Galerie-Räumen nämlich das Bezirksgericht untergebracht.

Dass man die Wandlung zur Ausstellungsfläche schaffte, war Obmann Franz Aigner immer ein Herzensprojekt. Gemeinsam arbeitet der Verein Kunst Kultur Kirchberg am Wagram aktuell an der Erweiterung: Auch das Gebäude hinter der Galerie wollen sie dauerhaft bespielen. Bis in die 1970er Jahre war es eine „Erziehungsanstalt“ für straffällige Jugendliche. Ein Gefängnis mit sehr dunkler Geschichte. Nun engagiert sich der Verein dafür, dass es zum Kulturraum wird, in dem auch die Themen Jugend, Erziehung und Pädagogik weiter diskutiert werden – und das multimedial. Denn das Interesse ist groß an der Geschichte dieses speziellen Ortes, das hat 2017 bereits das Projekt „Öffnungszeit“ gezeigt. Für den Herbst 2021 steht in der Galerie AugenBlick die Personale „Wortgef(l)echte“ von Michael Endlicher an. Die Wortkunstwerke des in Wien lebenden Künstlers passen perfekt in diesen ganz spezifischen Rahmen.



ENDLICHER - WORTGEF(L)ECHTE
Zu sehen in der Galerie AugenBlick am Wagram
von 18.9. – 13.11.2021

© Michael Endlicher



Die kompakte Galerie ANTE MORTEM von Septicwag

ABSDORF: KUNST-INFUSIONEN IN DER ALTEN ORDINATION

Transformation ist auch ein Thema in der Galerie von Hannelore Pichler in Absdorf. Wo heute Ausstellungen gezeigt werden, war früher die Arzt-Ordination ihres Mannes. Davon zeugen noch einige Relikte, wie das Labor, das zum Buffet wurde, oder die Wartezimmermöbel, die in den Räumen verteilt sind. Thematisch passend nennt Hannelore Pichler ihre Events „Kunst-Infusionen“. Mundpropaganda bringt die regionalen Künstlerinnen und Künstler zu ihr – sie will ihnen hier eine Bühne bieten. Viele stellen in der Galerie Alte Ordination zum ersten Mal aus. Für Oktober 2021 ist eine nächste Ausstellung mit drei Künstlern geplant. Für mehr Details oder einen individuellen Besuchstermin fragt man Hannelore Pichler am besten direkt unter die.pichlers1@aon.at

VON GUTSHOF BIS WEINGUT: GALERIEN AUF DEN ZWEITEN BLICK

Weiter geht es in Großriedenthal im Museum der einfachen Dinge von Franz Perlaki. In einem der 77 (!) Räume seines alten Gutshofs befindet sich eine kleine Galerie. Hier zeigt er Auszüge seiner persönlichen Sammlung – ein Schwerpunkt ist dem ungarischen Maler Miklós Németh gewidmet. Aber auch in den anderen Räumen des Renaissance-Hofs gibt es vieles zu entdecken: historische Schlösser, Scheren, Küchenutensilien. Ein Erlebnis! Den Termin vereinbart man am besten mit Franz Perlaki direkt. Fix geöffnet ist die Galerie am Weingut Mehofer in Neudegg an ausgewählten Samstagen. Sie beherbergt aktuell eine permanente Ausstellung mit dem Titel „Forschungsstation Wagram“. Ein Konzept, das gemeinsam mit der Großriedenthalerin Lucia Täubler entwickelt wurde. Hier kann gemeinsam gebastelt und geforscht werden. Nebenbei gibt es Infos über nachhaltigen Weinbau – und ein Glas Wagramer Wein zum Abschluss.

Galerien in der Region

ANTE MORTEM

Septicwag, 3471 Neudegg 59
septicwag.com

Galerie AugenBlick am Wagram

Marktplatz 27
3470 Kirchberg am Wagram
kunst-kultur-kirchberg.at

Galerie Alte Ordination

Terminvereinbarung & Infos:
Bahnhofstraße 16, 3462 Absdorf
Hannelore Pichler
die.pichlers1@aon.at

Museum der einfachen Dinge

Besichtigung nach Vereinbarung
Hauptstraße 59
3471 Großriedenthal
Franz Perlaki, 0699 192 10 133

Galerie im Weingut Mehofer

geöffnet: 2. Oktober, 6. November,
4. Dezember, 5. Februar
Neudeggerhof, 3471 Neudegg 14
mehofer.at

Kunstwerkstatt Tulln

Albrechtsgasse 18, 3430 Tulln
kunstwerkstatt.at

Foto Galerie Friedl

Freitag 15 – 19 Uhr &
Samstag 9 – 13 Uhr
Nibelungengasse 6, 3430 Tulln
friedlundschatz.at



Rainer Friedl in seiner
Galerie in Tulln
© Pamela Schmatz

EINE LEGENDE & DIE ERSTE FOTOGALERIE DER REGION

Wir setzen unsere Galerie-Runde am anderen Ufer der Donau fort – in der Gartenstadt Tulln, die seit über 30 Jahren das Zuhause der Kunstwerkstatt Tulln ist. Eine Institution in Sachen zeitgenössischer Kultur in der Region – und seit jeher eine bunte Mischung aus Theater, Kabarett, Musik und bildender Kunst. Den Galerie-Bereich kuratiert Anna Doppler-Kunčić. Der Absolventin der „Angewandten“ ist es wichtig, auch ganz junge Positionen zu zeigen. Bei Normalbetrieb gibt es in der Kunstwerkstatt vier bis fünf Ausstellungen pro Jahr. Plus vor Weihnachten den „ARTvent“, bei dem regionale Künstler*innen wie Katrin Werzinger ausstellen. Die keramischen Skulpturen der Tullnerin kann man übrigens das ganze Jahr über auch in ihrer Auslage in der Kirchengasse bestaunen. Die befindet sich gleich neben ihrer Fahrschule und beherbergt mal schlanke, mal üppige Frauenfiguren. Die Galerie-Auslage animiert zum Stehenbleiben und Schauen. Das ist auch zwei Gassen weiter so: in der Foto Galerie von Rainer Friedl. In der Nibelungengasse 6 hat er die erste Galerie der Region geöffnet, die sich ganz der Fotografie verschreibt. Venedig, Wien, Wagram – Rainer Friedl zeigt einen Streifzug durch sein fotografisches Werk. Mal großformatig in bunten Farben, wie die Bewegungsserie, die er aus dem fahrenden Auto fotografiert. Ein anderes Mal in Form von Schwarz-Weiß-Porträts von Prominenten und Menschen, die etwas zu sagen haben.

Vorbeischaun und viel erleben. Das ist das Motto in allen Galerien in der Region. Wer den Sprung wagt, dem öffnen sich viele neue Welten. Also auf in den Kulturherbst am Wagram!

i Pamela Schmatz

... ist Herausgeberin des Magazins LUST AUF NIEDERÖSTERREICH und arbeitet in Tulln an der Donau. Außergewöhnliche Plätze, gutes Essen, besondere Menschen – solche Geschichten gestaltet sie am Liebsten. lustaufniederoesterreich.com



© Kunstwerkstatt Tulln

KUNSTWERKSTATT TULLN

Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 von Künstler*innen gegründeter Verein zur Förderung moderner Kunst und Kultur abseits des Mainstreams. Mit ihren gut ausgestatteten Räumlichkeiten mitten in Tulln und direkt an der Donaulände bietet sie beste Voraussetzungen für Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte. Neben einem vielfältigen Kulturprogramm bietet die KWT die Möglichkeit zum künstlerischen Austausch für Jung und Alt – nicht nur als Veranstaltungszentrum, sondern als eine echte Kunst-Werkstatt. Von engagierten Menschen ehrenamtlich betrieben schafft sie eine wertvolle und lebendige Gemeinschaft für die Kulturarbeit in der Region.

Kunstwerkstatt Tulln, Albrechtsgasse, 18 3430 Tulln
www.kunstwerkstatt.at



© siuz.at

NÖ TAGE DER OFFENEN ATELIERES

Am 16. & 17. Oktober öffnen Kunstschaaffende ihre Wirkungsstätten

Mit der 19. Auflage der Tage der offenen Ateliers der Kulturvernetzung NÖ soll auch dieses Jahr den zahlreichen Bildenden Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen des Landes eine Plattform geboten werden, um sich einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Rund 1.000 Bildende Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen geben in ganz Niederösterreich Einblicke in ihre Ateliers und Werkstätten. Von Hippersdorf bis Großwetzdorf oder Neudegg bis Grafenwörth ist auch die Wagramregion vertreten.

www.tagederoffenenateliers.at



© Michael Endlicher

OPEN HOUSE IN DER GALERIE AUGENBLICK

Lange Nacht der Museen am 02. Oktober, 17 – 22 Uhr

Exklusive Einsichten in die laufende Ausstellung „Wortgeflechte“ von Michael Endlicher. Künstler-/Kuratorenführung. Musikalische Interventionen mit Musiker*innen kuratiert von Alexandra Pichler.

Musikprogramm ab 19.30 Uhr

Solistinnen: Bianca Repas (Fagott), Sophie Herzog (Akkordeon), Sonja Oberkofler (Saxophon).

Eintritt frei. Freiwillige Spende.

Galerie AugenBlick, Marktplatz 27, 3470 Kirchberg am Wagram
www.kunst-kultur-kirchberg.at



Mit dem E-Bike am Wagram Deluxe



Bewahrte Ursprünglichkeit trifft klassische Eleganz. In Ihrer Unterkunft lassen Sie die Seele baumeln und entspannen fernab des Alltages in einem 4* Hotel am Wagram.

Während Ihres Aufenthaltes stehen Ihnen E-Bikes zur Verfügung die Sie bei einer geführten Kellergassentour in der Region, erproben können.

Lassen Sie sich bei einem Abendessen von der kulinarischen Seite des Wagrams verzaubern und genießen Sie dazu auf Wunsch fein abgestimmte Weine der Region.

Pauschalpreis pro Person: ab € 264,-

exkl. Nächtigungstaxe € 1,60 p.P./Tag

(zahlbar ab dem vollendeten 15. Lebensjahr)

Inkludierte Leistungen:

- 1x Nächtigung in einem 4* Hotel am Wagram
- 2x E-Bike für den ganzen Tag
- 1x Kellergassenführung mit dem E-Bike inkl. Wasser, Traubensaft, 1 Glas Wein und Brot
- 1x Abendessen in einem exklusiven Restaurant am Wagram

Buchbar: 1. April – 15. Oktober 2021/2022

Gültig: ab 2 Personen

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH

Schlossgasse 3, A-3620 Spitz an der Donau

City Trip nach Tulln

In vollen Zügen genießen, ein Kurzurlaub in Tulln!



Sie wollen sich einen Tag Auszeit gönnen? Dann genießen Sie eine feine Zeit in der wunderschönen, ökologischen Gartenstadt Tulln. Gemütlich an der Donaulände flanieren, den Hauptplatz erkunden und etwas shoppen. Danach von den 70 Schaugärten der GARTEN TULLN inspirieren lassen, bevor das Egon Schiele Museum am Programm steht. Am Nachmittag eine Egon Schiele Torte verkosten und den Tag bis in den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Pauschalpreis pro Person: ab € 52,-

Inkludierte Leistungen:

- 1x 3-Gang-Menü in einem Restaurant der Wirtshauskultur
- 1x Eintritt Egon Schiele Museum
- 1x Eintritt in DIE GARTEN TULLN
- 1x Egon Schiele Torte
- Nicht inkludiert und vor Ort zu bezahlen: Eintritt in das Egon Schiele Geburtshaus. (€ 2,00 am Einlassautomaten)

Buchbar: April – Oktober 2022

Gültig: ab 1 Person

Tourismusbüro Tulln

02272 67566 40, tullnerdonauraum.com



HOLZKUNST

Stefan Stadler schnitzt mit seiner Motorsäge kleine und große Kunstwerke

0680 2249 887



BIO-HANFSAMEN

von der Grand Farm: Schmecken im Müsli, auf Salat, im Smoothie oder pur als Knabber-Snack.

grandfarm.at



REGIONALES SUPERFOOD

Quinoa wächst nicht nur in Südamerika sondern auch in Oberstockstall

queenoa.at



VON APFEL BIS ZIRBE

Ganz besondere Essige bietet die Manufaktur Gugerell an ...

essig-gug.at



TULLN – MOMENTE EINER STADT

496 Seiten Geschichte einer der ältesten Städte Österreichs

kral-verlag.at

Produkte, so vielfältig wie die Region selbst. Ihr Ziel: Höchste Qualität, um die vielfältige Schönheit der Region schmackhaft und spürbar zu machen. Produzentinnen und Produzenten, die mit ihren Ideen, Kreationen und Visionen überraschen.

Mehr regionale Produkte im Genussführer: kem.regionwagram.at

Die Mobilität der Zukunft

Wie legt man kurze Wege im Alltag möglichst effizient und klimaneutral zurück? Die Antwort liefern lückenlose Fuß- und Radwege und elektronisch betriebene Fahrzeuge. Ein Überblick über nachhaltige Mobilitätsinitiativen in der Region.

Text: Sonja Planeta, Journalistin

Kaum hörbar fährt das schwarze Elektroauto an. Die Zeit, bis es außer Sichtweite ist, reicht kaum, um die zahlreichen Firmenaufkleber an der Karosserie zu erfassen. Es sind die Autos des Vereins „e-mobil Grafenwörth“, die nun schon seit zwei Jahren die Blicke auf sich ziehen. Mit der Unterstützung ehrenamtlicher Fahrer*innen stellt der Verein einen Fahrtenservice für jene Personen in der Gemeinde, die andernfalls kaum mobil wären. Das hilft vor allem älteren Mitbürger*innen, die durch diese spezielle Art der Nachbarschaftshilfe alltägliche Erledigungen wie Arztbesuche, Behördenwege oder Einkäufe leichter bewerkstelligen können. Das gleiche



Die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer des Vereins „e-mobil Grafenwörth“.



Der neue Königsbrunner E-Schulbus für Volksschüler*innen

© Volksschulgemeinde Königsbrunn

Ziel verfolgen auch der Verein „MiA – Mobilität in Absdorf“ und der Verein zur Erhaltung und Verbesserung der örtlichen Mobilität in der Marktgemeinde Stetteldorf am Wagram und ihren Katastralgemeinden, kurz „SPA – Stetteldorf pendelt anders“ genannt. 2010 gegründet, hatte der Stetteldorfer Verein damals sogar eine Vorreiterrolle in Niederösterreich inne. Mittels eines neunsitzigen Kleinbusses werden heute wöchentlich bei 90 Fahrten rund 180 Personen aller Altersgruppen befördert, das ergibt umgerechnet 1.800 km Wegstrecke pro Monat. Neben dem Ausbau der Infrastruktur im ländlichen Raum erfüllen Gemeinschaftsfahrtendienste wie die drei genannten aber noch eine Reihe anderer Funktionen. So wird unter anderem das Verkehrsaufkommen und in der Folge der CO₂-Ausstoß reduziert, aber auch zu einer Stärkung sozialer, persönlicher Kontakte unter den Wagramer*innen beigetragen. Darüber hinaus erspart man sich die Anschaffungs- und Instandhaltungskosten eines eigenen Autos, das laut Mobilitätsstudien ohnehin 95% der Zeit bzw. 23 Stunden am Tag ungenutzt in der Garage steht. Carsharing ist demnach eine umweltfreundliche Alternative und ermöglicht gleichzeitig weiterhin ausreichend Flexibilität bei der eigenen Fortbewegung.

(E-)CARSHARING LIEGT IM TREND

In Niederösterreich haben mittlerweile über 100 Gemeinden ein E-Carsharing-Projekt initiiert. Insgesamt sind im Rahmen dieser Projekte bundeslandweit mehr als 120 E-Autos unterwegs. Dazu gehören auch jene des Vereins fahrvergnügen.at mit Sitz in Gösing und Standorten in ganz Niederösterreich, darunter in Tulln und Absdorf, sowie der E-Bus in Königsbrunn zur Beförderung der Volksschüler*innen. Damit Elektroautos, aber auch andere mit Strom betriebene Fahrzeuge wie E-Bikes, -Roller und -Motorräder jedoch regelmäßig genutzt werden, ist es wichtig, die Lade-Infrastruktur kontinuierlich auszubauen. Aktuell gibt es in der Region über 30 öffentliche E-Tankstellen mit 90 Ladepunkten in den Gemeinden Tulln, Absdorf, Fels, Grafenwörth, Großweikersdorf und Kirchberg über die Region verteilt sind. Eine entspannte und sorgenfreie Fahrt wird dadurch auch für längere Strecken jederzeit sichergestellt.



In Tulln ist man unterdessen mit dem Mobilitätskonzept „LISA.Tulln“ am Weg zum Vorzeigeprojekt. Bis Ende 2022 sollen in der Stadt Mobilitätsstationen errichtet werden, die verschiedene Verkehrsmittel und andere Mobilitätsservices miteinander verknüpfen. Durch die kombinierte Nutzung von Linienverkehr, flexiblen Anrufsammeltaxis (sogenannten On-Demand-Shuttles), Sharing-Angeboten, aktiver Mobilität, moderner Infrastruktur und Digitalisierung soll eine einfache und schnelle Anbindung innerhalb von 15 Minuten vom Stadtzentrum, der Messe Tulln und der Garten Tulln sowie dem Haus der Digitalisierung an die Bahnhöfe in Tulln und im Tullnerfeld möglich sein. Ergänzt wird das Konzept durch weitere Sharing-Angebote wie Leihfahrräder und E-Carsharing Fahrzeuge.

FAHRRAD AUF DER ÜBERHOLSPUR

Eine weitere ressourcenschonende, emissionsfreie, kostengünstige und gesunde Mobilitätsform ist das Radfahren. Nicht zuletzt seit Corona erlebt auch der Wagram einen regelrechten Fahrrad-Boom. Statt hie und da mal sonntags eine Runde zu drehen, ist das Rad heute ein aktiver Teil der Wegeketten im Alltag und auch für viele Pendler unverzichtbar geworden. In Tulln arbeitet man daher laufend an der Weiterentwicklung und dem Ausbau des Radwegenetzes, um immer größere Teile der Stadt lückenlos und sicher mit dem Rad „erfahrbar“ zu machen. Als Grundlage dient das Fuß- und Radwegeleitbild 2030, in dem neun Maßnahmenpakete definiert wurden. Ein wesentlicher Aspekt, damit die Wege bequem und sicher zurückgelegt werden können, ist die Schließung von Lücken im Radwegenetz. Bereits passiert ist das zum Beispiel in Tulln durch die Schaffung eines neuen Fuß- und Radweges in der Grünwaldgasse oder auch den nunmehr durchgängigen Radweg zwischen Tulln und der Katastralgemeinde Nitzing. Aber auch in Fels am Wagram mittels beleuchtetem Weg nach Thürnthal und zum Seepark, bei der Erschließung des Gewerbegebiets Grafenwörth sowie der Anbindung von Großwiesendorf an Großweikersdorf und Absdorf an Absberg.

Auch die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien und Kindern spielen bei der Planung der Verkehrsinfrastruktur eine wichtige Rolle. Der Kinder-Erlebnisradweg „Radeln für Kids“ verbindet zum Beispiel zahlreiche Familienattraktionen wie das Aubad , das Egon Schiele Geburtshaus (mit eigener Kinder-Comic-Tour!) und die Garten Tulln. Auch der Donauradweg entlang der Donaulände in Tulln mit direkten Verbindungen in die Stadt und zu ausgedehnten Routen in der Region erfreut sich anhaltend großer Beliebtheit. Der Wagram lässt sich wiederum auf fünf speziellen Entdeckertouren erkunden.

SPASS AN DER FORTBEWEGUNG

Wem dazu nun allerdings noch ein passendes Fahrrad oder E-Bike fehlt, wird mit Sicherheit in einem der regionalen Radshops fündig. E-Bikes für Ein- oder Mehrtagestouren können nach Voranmeldung bei Andrea Feiler in Fels am Wagram ausgeliehen werden. Als Teil des Regionsprojekts der Klima- und Energiemodellregion Wagram für sanften und nachhaltigen Tourismus befindet sich an gleicher Stelle auch eine Reparaturstation in Fertigstellung. Gäste der Region können sich E-Bikes außerdem bei Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben ausleihen, etwa beim Donaupark Camping in Tulln, am Weingut Familie Bauer in Großbriedenthal oder im MÖRWALD Relais & Châteaux Hotel am Wagram, wo Frühaufsteher eine morgendliche Biketour mit Gastgeberin Eva Mörwald buchen können. Reisende mit der Bahn bekommen bei den genannten Verleihstationen bis Ende Oktober 2021 übrigens 20 Prozent Ermäßigung bei Vorweisen eines am Verleihtag gültigen Tickets des VOR oder der ÖBB.

RADIUS 10

Ob also als Bewohner*in oder Besucher*in der Region: Das Angebot neuer Mobilitätsformen ist ein ständig wachsendes und verlockendes. Der Umstieg auf klimafreundliche Alternativen zum Auto wird durch die stetige Verbesserung der Infrastruktur leicht gemacht. Auch eine Kombination verschiedener Fortbewegungsmittel ist möglich, gerade für Pendler*innen. Tatsache ist nämlich, dass jeder Bewohner und jede Bewohnerin am Wagram maximal 10 Kilometer vom nächsten Bahnhof entfernt wohnt. Das ist eine Distanz, die locker mit dem (E-)Fahrrad zurückzulegen ist und erst recht mit Elektrofahrzeugen. Auch Fahrgemeinschaften bieten sich in diesem Fall jederzeit an, ob mit dem eigenen Auto oder durch die Mitgliedschaft in einem der eingangs erwähnten Vereine.

Die Evolution der Mobilität? Sie ist am Wagram längst in vollem Gange.

.....

- * **E-mobil Grafenwörth** – grafenwoerth.at/E-Mobil_Grafenwoerth
- Mobilität in Absdorf** – miaabsdorf.at **E-Carsharing** – fahrvergnügen.at
- Verein Stetteldorf pendelt anders** – spa-mobil.stetteldorf-wagram.at
- Das LISA-Mobilitätskonzept** – lisamachtmobil.at
- Klima- und Energiemodellregion Wagram** - kem.regionwagram.at

i Sonja Planeta

... ist freie Kulinarik-Journalistin und betreibt unter complimenttothechef.com erfolgreich ihren eigenen Food Blog. Seit 2016 lebt die gebürtige Wienerin in Feuersbrunn.

Fahrrad und E-Bike Verleih

Andrea Feiler
Fels am Wagram
kellergassen-waram.at

Donaupark Camping
Tulln an der Donau
campingtulln.at

Weingut Familie Bauer
Großbriedenthal
familiebauer.at

MÖRWALD Relais & Châteaux
Hotel am Wagram
Feuersbrunn am Wagram
moerwald.at

Landgasthof Mann
Königsbrunn am Wagram
mann.co.at

Passioniert & autodidaktisch

Jeder Handgriff sitzt:
beim Brot backen, Kaffee rösten
und Surfboard schleifen. Über drei
Unternehmer*innen, die sich ihr
Handwerk selbst beigebracht haben.

Text: Sonja Planeta Foto: Leonhard Hilzensauer



„Kommt weiter, der macht nichts“, ruft uns Kerstin Rytther schon von weitem zu, als wir an einem sonnigen Morgen in Feuersbrunn durch eine wildromantisch-verwucherte Hauseinfahrt gehen und der Hofhund auf uns zugelaufen kommt. Es ist weder Rytthers Hof noch Hund, aber das war uns schon vorher klar, spätestens aber aufgrund des Namens am Eingangstor.

AUF NATURSAUERTEIG SPEZIALISIERT

Die sympathische Freibäckerin hat sich in den ehemaligen Räumlichkeiten eines Heurigans ihre Backstube eingerichtet – vorübergehend, bis Zeit und Geld für eine eigene Mikrobäckerei im Stadl hinter ihrem Haus in Feuersbrunn reichen. Bis dahin bäckt sie also ein paar Straßen weiter, und das mittlerweile drei Mal pro Woche. 150 Kilogramm Sauerteigbrot und 250 Zimtschnecken schafft die gebürtige Schwedin in einer Nacht, geschlafen wird zwischendurch auf einem Mehlsack. „Ich habe immer schon gerne gebacken, ab 2015 dann intensiver.“

„Backen hat etwas Meditatives.“

Kerstin Rytther

Ich wollte ausprobieren, ob der Beruf der Bäckerin was für mich wäre“, erzählt sie, während sie mit schwungvollen Bewegungen Teig ausrollt. Rytther liest sich ein und entwickelt nach und nach ihre eigenen Rezepte für Brot und Süßes, die allesamt auf Natursauerteig basieren. Heute hat sie je nach Verfügbarkeit ihrer Rohstoffe bis zu sieben verschiedene Brotsorten, Focaccia, Kanel- und Vaniljbullar, Babka, Gugelhupf und Muffins im Angebot. „Ich wollte nie mit Hefe arbeiten. Sauerteig schmeckt besser und bietet mehr Herausforderung, das mag ich.“ 2020 hält sie schließlich ihren Meisterbrief in der Hand. Ihr Ruf eilt ihr inzwischen voraus: Wenn Rytther Samstagfrüh am Kirchberger Naschmarkt vorfährt, ist die Warteschlange vor ihrem Verkaufsstand bereits meterlang. Es ist vor allem die Qualität, die überzeugt: Verwendet werden handwerklich hergestellte Rohstoffe und frisches, steinvermahlendes Mehl, beispielsweise vom Biohof Grausenburger aus Wagram am Wagram. „Ich will zeigen, dass man auch als kleine Bäckerei erfolgreich sein kann. Ich habe nie Werbung gemacht. Meine Schlange ist meine Werbung.“ Wer die umgehen möchte, holt sich sein vorbestelltes Brot Mittwoch, Freitag oder Samstag einfach ab Hof in der Kleinen Zeile in Feuersbrunn ab. Gemeinsam mit Rytther machen wir einen kurzen Abstecher dorthin. Die in Schwedenrot gehaltene Hofeinfahrt



bietet den perfekten Hintergrund für das abschließende Porträtfoto. Dann müssen wir weiter: Vorbei an Feldern und Weingärten geht es nach Gössing am Wagram.

WAGRAMER MIKRORÖSTEREI

Dort treffen wir Michaela und Manfred Haas. Das erfolgreiche Gastro-Unternehmerehepaar aus Wien hat es vor ein paar Jahren durch Zufall an den Wagram verschlagen. Als das alte Wirtshaus in Gössing zum Verkauf steht, greifen sie zu – und renovieren es behutsam zu Wohn- und Arbeitszwecken; Kaffeerösterei inklusive. „Wir betreiben in Wien das Café Jelinek und die Gastwirtschaft Steman. Es war immer mein Traum, den Kaffee für unsere Betriebe selber zu rösten“, erzählt Michaela Haas. Ein geeigneter Raum für die Röstmaschine war schnell gefunden: Dort, wo einst die Schweine untergebracht waren, röstet die ausgebildete Ernährungswissenschaftlerin und ehemalige Pharma-Studienleiterin heute Kaffee-Blends aus sorgsam ausgewählten Rohkaffees. „Wir arbeiten ausschließlich mit Importeuren,

**VERSICHERN.
VORSORGEN. FINANZIEREN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Niederösterreichische Versicherung AG

3470 Kirchberg/Wagram
Marktplatz 27
Tel. 02279/204 34
kirchberg-wagram@nv.at

3430 Tulln
Rud.-Buchinger-Straße 30–32
Tel. 02272/628 60
tulln@nv.at

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

die die Bohnen direkt bei den Farmern kaufen. Unsere Lieblings-Rohkaffees kommen aus Brasilien von einer Farm in Minas Gerais im Süden des Landes und aus El Salvador. Dort gibt es die Finca Lovaina, die in fünfter Generation von den Frauen der Familie betrieben wird.“ Geröstet werden die Rohbohnen langsam und schonend in 5 kg-Chargen für 14-17 Minuten bei maximal 220°C. Dadurch bauen sich unerwünschte Säuren ab, die Aromen aber haben ausreichend Zeit sich zu entwickeln.

„Wir nehmen uns Zeit zum Rösten.“

Michaela Haas

Das Standardsortiment besteht aus der „Jelinek Mischung“, einer klassischen Espressoröstung aus 90 % Arabica und 10 % Robusta, und dem Single Origin „El Salvador Heirloom“ aus 100 % Hochland Arabica. Ergänzend probiert Haas immer wieder neue Sorten aus,



Spätsommerliche Idylle an der Donau



Lebensraum Wagram



„Landlocked Shaper“ Paul Mittermeier

Garage bei Tulln

aktuell ist zum Beispiel eine Wagram Mischung sowie ein Single Origin „India Monsooned“ in Planung, für den die Bohnen in den Monsunwinden Indiens reifen. Erhältlich ist der Kaffee im Onlineshop, beim Felser Monatsmarkt sowie in Kürze voraussichtlich jeden Freitagnachmittag ab Hof in Gösing. Mit dem Duft von frisch gerösteten Kaffee in der Nase gehen wir zurück zum Auto. Nächster Halt: Neuaigen.

SURF(ER) IN THE CITY

Unser letzter Tourstopp ist von der Straße aus kaum zu sehen: Die Paulsen Surf Garage von Paul Mittermeier liegt versteckt hinter einem Einfamilienhaus, nur eine Fahne im Vorgarten und das Surren eines Handschleifers geben die entsprechenden Hinweise. Der Name ist hier Programm: Wo einst die Autos seines Vaters untergestellt waren, baut Mittermeier heute Surfboards. Begonnen hat er damit 2014. Auf einer Reise nach Fuerteventura entdeckt er das Wellensurfen für sich. Zurück in der Heimat beschließt er, sich ein eigenes Board zu bauen.

selbstständig. Heute designt und „shaped“ er per Hand zwischen 25 und 30 Wellen-, River- und Wakesurfboards pro Jahr, Tendenz steigend. „Die Szene in Österreich boomt. Laufend kommen neue Surf-Möglichkeiten hinzu, zuletzt etwa The Riverwave in Ebensee. Wobei ich am liebsten auf der Donau surfe. Sobald das Boot ablegt, fühlt es sich an wie Urlaub.“ Jedes Brett, das Mittermeiers Garage verlässt, ist ein Einzelstück aus weitgehend regionalen Materialien, das in Form und Design individuell an die Surferin bzw. den Surfer angepasst wurde. Das bedarf natürlich einem gewissen Vorlauf. Wer also für nächsten Sommer ein eigenes Board möchte, schickt am besten schon jetzt eine Anfrage. Und deckt sich in der Zwischenzeit auch gleich noch mit der passenden Mode ein, die der passionierte Surfboard-Designer unter „Paulsen Apparel“ vertreibt. Wie es weitergeht? Paul Mittermeier grinst: „Erst mal wieder ab ans Meer. Und dann mit neuer Energie in die nächste Saison.“



Kerstin Rytther - Freibäckerin
Kleine Zeile 7, 3483 Feuersbrunn am Wagram
0664 7329 1464, freibaekerin.at

Jelinek Kaffee
Kirchengasse 17, 3482 Gösing am Wagram
0650 8300 791, jelinekkaffee.at

Paulsen Surf Garage
Fischerzeile 53, 3430 Neuaigen
0664 4300 760, paulsensurfgarage.com

„Jedes Brett wird individuell angepasst.“

Paul Mittermeier

„Ich hatte gewisse Vorkenntnisse durch meinen Job als Flugzeugtechniker, vor allem was die Materialien betrifft. Den Rest habe ich mir über Bücher, Blogs und YouTube-Videos beigebracht.“ Nach und nach trudeln Bestellungen von Freunden ein, 2018 macht sich Mittermeier



Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

Astoria

Wirtschaftsberatung
mit Weitblick



SCHAUFENSTER - flanieren, stöbern - kaufen!
28 - 30



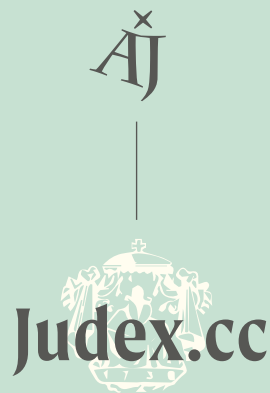
TIERARZTPRAXIS MAG. MICHAELA FISCHER

A - 3470 KIRCHBERG AM WAGRAM, NEUBAUGASSE 13
TEL. 02279 / 2349 - MOBIL 0676 / 515 73 00
www.tierarzt-fischer.at
E-MAIL: office@tierarzt-fischer.at

ORDINATIONSZEITEN
MONTAG, MITTWOCH & FREITAG: 16 - 18.30 UHR
DIENSTAG & DONNERSTAG: 9 - 12 UHR
UM TELEFONISCHE VORANMELDUNG WIRD GEBETEN

**Parkett
Vorhänge
Sonnenschutz
Böden**

Kirchberg am Wagram

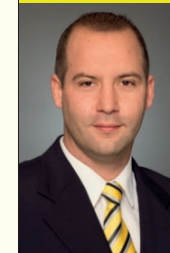


eichinger 
installationen

Kremser Straße 15 • 3470 Kirchberg/Wagram • Telefon: 02279/2839
Fax 02279/2839-8 • office@erichinginger.at • www.erichinginger.at

sanitär • heizung • elektro • solar • wärmepumpen • photovoltaik

Für unsere zahlungskräftigen Raiffeisenkunden
sind wir ständig auf der Suche nach
Häusern, Wohnungen, Baugrundstücken
und **landwirtschaftlichen Flächen!**



**Vertrauen Sie dem größtem
Makler Netzwerk Österreichs!**

Raiffeisen Immobilien
Mag. Peter Fellhofer
0664/60 517 517 77

peter.fellhofer@riv.at



Baustudio



MAYER

Fenster | Haustüren | Rolläden | Sonnenschutz | Böden | Innentüren | Stiegen | Küchen | Planung + Einrichtung

www.bau-wohnstudio.at

Wohnstudio



Weinviertel

olivani
Graischlerei Café



OLIVANI CAFÉ
Wienerstraße 31
3481 Fels am Wagram

MEHR ALS EIN CAFÉ

FRÜHSTÜCK • SNACKS • HARRER EIS • WAFFELN

Bei uns gibt es neben unseren Kaffeehaus-Spezialitäten
auch eine Trafik, Lotterie, Poststelle, Textilreinigung von
Natürlich Sauber Tulln & Biocafé für zuhause

 cafe@olivani.at

 www.olivani.at

 02738 20804

www.**PRONATURHAUS**.at

PRONATURHAUS
WOHNGESUNDE ÖKOHÄUSER



Obritzberger GesmbH

A-3484 Grafenwörth, Wagramer Straße 25
Tel. 02738/2511-0

Musterhäuser Fertighauszentrum Blaue Lagune
Parzelle 27,28,28a,29 und Grafenwörth

Betriebsgelände Grafenwörth

HMV
Hafner & Partner
Versicherungsmakler GmbH



IGV AUSTRIA
DIE FÜHRENDEN VERSICHERUNGSMAKLER

VERSICHERUNG? WOZU?
FRÜHER AN SPÄTER DENKEN!

Wir sind Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.
Wienerstraße 11, 3430 Tulln an der Donau
Tel: 02272 65580, office@hmv.at, hmv.at



**Ronny
Weixelbaum**

VERSICHERUNGSAGENTUR

Mobil: 0676 / 520 93 94
Email: ronny.weixelbaum@helvetia.at

Dr. MATTHIAS MLYNEK, LL.M., MBL

ÖFFENTLICHER NOTAR
 **DOLMETSCHER
MEDIATOR**

A-3470 KIRCHBERG AM WAGRAM
MARKTPLATZ 27/2
Tel: 02279 / 260 17 F: DW 50
office@notar-mlynek.at
www.notar-mlynek.at

ERD FISCHER
ERDBEWEGUNGEN

+43 660 4778470
office@erdfischer.at

Kremserstraße 35
3462 Absdorf

www.erdfischer.at
facebook.com/erdfischer

Erdbebewegungen

Kranarbeiten

Sand und Schotter am Lagerplatz

Zustellung von Materialien

Assoc. Prof. Dr. Manfred Wieser, MSc

FA für Innere Medizin, Kardiologie, Geriatrie
Sportarzt, Wahlarzt, Vorsorgeuntersuchungen

Ordination nach tel. Vereinbarung
Tel. 02738/22050
Mo bis Do 14:00 - 18:00 Uhr

springbrunn
ort für gesundheit/rehabilitation/fitness
Hofgarten 1, 3484 Grafenwörth
www.springbrunn.at



URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE
Ihr Recht am Wagram seit 1912

Dr. Andreas Rudolph
Rechtsanwalt

Mag. Edmund Rudolph
öff. Notar i.R.

Beratung in allen rechtlichen Angelegenheiten;
Liegenschaftsverträge (Kauf, Schenkung, Übergabe);
Gesellschafts- und Unternehmensverträge;
Letztwillige Verfügungen.

3470 Kirchberg am Wagram, Marktplatz 8, t: 02279 27 385
www.wirtschaftundrecht.at



Gasthaus zum goldenen Kreuz

Räumlichkeiten für Familienfeiern, Hochzeiten und Busgruppen, Gastgarten

3483 Feuersbrunn, Weinstraße 11,
Tel. 02738 2342 Fax 2342 4
Email: office@gasthausbauer.at,
www.gasthausbauer.at

GENUSS REGION
ÖSTERREICH
Genuss wird

TUT GUT WIRT
2016 – 2017

WAGRAM
WAGRAM



WERITAS

GEBIETS VINOTHEK & FEINE GASTRONOMIE

WERITAS.AT



APOTHEKE
Zu Maria Trost

Mag. pharm. Becker KG
Marktplatz 15
3470 Kirchberg am Wagram
Tel.: 02279/2218

**EU-Passbilder
in nur 2 Minuten**

Aktuelle
Bereitschaftsdienste
www.apokirchberg.at



Farben Helfer
Malerei - Farbenhandel - Anstrich - Fassaden - Wärmedämmverbundsysteme

Gewerbestraße 8, 3470 Kirchberg am Wagram
Tel.: +43 (0) 2279/2425 Fax: 43 (0) 2279/2425 – 75
office@farben-helfer.at www.farben-helfer.at



Der Umwelt zu liebe

REGIONAL EINKAUFEN

bei uns in Absdorf

Bücherturm
BÜCHER | SPIELE | GESCHENKE

Ein Service der Treasons Medien GmbH

Unsere Öffnungszeiten

Mo bis Fr:	09:00 – 12:30 Uhr
Mo, Di, Mi, Fr:	16:00 – 18:00 Uhr
Sa:	09:00 – 12:00 Uhr

02278 28 034 | info@buecher-turm.at
Hauptplatz 11 | A-3462 Absdorf
NEU! www.buecherturm.at



WAGRAMGEFLÜGEL

GEFLÜGEL VON DER WIESE

BESTE QUALITÄT
DURCH ARTGERECHTE HALTUNG



WEIDEGÄNSE – ENTEN – HÜHNER

www.wagramgefluegel.at
Fam. Ecker, Neustift im Felde 36
Tel: 0664 391 77 32

2.10. ORF – Lange Nacht der Museen

10.10. Pleyel Serenade, Serenadenkonzerte des Landes NÖ

16. – 17.10. Tage der offenen Ateliers

Tulln an der Donau - tulln.at/veranstaltungen

2.10. Riesen Kürbis-Staatsmeisterschaft, DIE GARTEN TULLN

10.10. The Flying Pickets – „Only Human“, Danubium

14.10. Gery Seidl – „Hochtief“, Danubium

15. – 17.10. Messe „EVA – Messe für die Frau“, Messe Tulln

16.10. Lukas Resetarits „Das Letzte“, Danubium

17.10. Salvete! Führungen durch die Welt der Römer*innen im Stadtmuseum Tulln

21.10. Themenspaziergang: Nibelungen und Babenberger – Geschichten aus dem mittelalterlichen Tulln

4. – 5.12. Winterbezaubermarkt im Minoritenkloster

Kirchberg am Wagram - kunst-kultur-kirchberg.at

19.09. – 13.11. ENDLICHER - WORTGEF(L)ECHTE, Galerie Augenblick

Grafenwörth - grafenwoerth.at

14.11. Weintaufe Feuersbrunn, 14h Kellergasse-Festplatz Feuersbrunn

Absdorf - absdorf.gv.at

21.11. Katharinenmarkt

Großweikersdorf - grossweikersdorf.gv.at

27. – 28.11. Christkindlmarkt Großweikersdorf

Großriedenthal - grossriedenthal.at

5.12. Großriedenthaler Advent

Königsbrunn am Wagram - koenigsbrunn.at

11.12. Adventstimmung im Pfarrgarten

Stetteldorf am Wagram - stetteldorf-wagram.at

31.12. Stetteldorfer Silvesterlauf

Bitte überprüfen Sie alle angeführten Termine auf ihre Aktualität!

Weitere Veranstaltungen & Heurigetermine finden Sie unter: regionwagram.at

Unterstützt & gefördert durch:



IMPRESSUM

Medieninhaber & Verleger: Verein Tourismus und Regionalentwicklung - Region Wagram

ZVR-Zahl: 410578846

Postanschrift: Verein Tourismus und Regionalentwicklung - Region Wagram, Marktplatz 44, 3470 Kirchberg am Wagram, office@regionwagram.at, regionwagram.at

Leserservice: leserservice@regionwagram.at

Anzeigenverkauf: werbung@regionwagram.at

Chefredaktion: Franz Aigner, Stefan Czamutdzian, Dieter Fritz, Monika Heindl, Karin Rinderhofer

Text- und Bildredaktion, Art Direction: Dieter Fritz - struktiv.at

Grafik: Therese Wagner, Dieter Fritz - struktiv.at

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

STRUKTIV KG - Büro für Gestaltung, Dorfstraße 5, 3470 Engelmansbrunn - struktiv.at

Coverfotos: Shutterstock (groß), Stefan Czamutdzian, Leonhard Hilzensauer, Stadtgemeinde Tulln

Texte: Monika Heindl, Stefan Nimmervoll, Sonja Planeta, Pamela Schmatz

Auflage: 15.500 Stück

Versand: Österreichische Post AG, post.at

Druck: Bösmüller, 2000 Stockerau, boesmueller.at

Neuland erscheint zweimal jährlich. Änderungen und Irrtümer bei allen Preisen, Terminen und anderen Angaben vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutze des Urheberrechts. Alle Auskünfte, Preise, Maße, Farben und Bezugsquellen ohne Gewähr.

Dank an: Eva Ketting, Regina Kitzler, Verena Melzer, Verena Schnatter, Julia Schwanzer & alle Werbepartner



TULLN/DONAU

T

TU's in TULLN und setz deine Geschäftsidee
in der Gartenstadt an der Donau um.
Wir fördern fünf Projekte in der Innenstadt mit
einem Gesamtwert von weit über **100.000 Euro**.
Mach mit bis spätestens **10. Jänner 2022** beim

**WETTBEWERB FÜR
GRÜNDER*INNEN**
www.stadtup-tulln.at

STADT
↑
UP
TULLN

Jetzt
ich's
TU
in der Tullner Innenstadt